Bericht vom 1. Halbjahr 2023

DER HAFEN HILFT! e.V.

DER HAFEN HILFT!

Allgemeines

Unsere beiden Spendenlager in der Schnackenburgallee laufen im Hochbetrieb. Wir versorgen mehr gemeinnützige Organisationen und Menschen in Not als je zuvor.
Unsere Lager- und Vereinsräume im „Zentrum für Soziallogistik“ ermöglichen uns unser Potential weiter auszubauen: Wir haben u. a. wesentlich mehr Lagerplatz für Mobiliar, einen großen Raum ausschließlich zum Sichten, Sortieren und Verpacken von Hausrat und eine kleine Reparaturwerkstatt.
Das Wichtigste an diesen Räumlichkeiten ist allerdings, dass wir es Menschen, die ein Ehrenamt für sich suchen, nun viel leichter machen können, uns kennenzulernen. So wird unsere einsatzfreudige Crew Monat für Monat größer, bewältigt wesentlich mehr Aufgaben und bringt neue Ideen ein. Auf unserer Internetseite können Interessierte sich für anstehende Aktionen des Vereins mühelos anmelden.

„Willkommen bei DER HAFEN HILFT!“

Seit Mai ist nun auch das IT-basierte Warensystem in Betrieb. Große Sachspenden, wie Betten, Matratzen, Tische und Stühle, werden bereits beim „Wareneingang“ mit Fotos und Maßen erfasst und einem Lagerplatz zugeordnet. Hafen-Helfer in unserem „kleinen“ Spendenlager, das nun ausschließlich dem Verpacken und Bereitstellen von Hausrat und anderen kleineren Dingen des täglichen Bedarfs dient, können nun mit einem Blick sehen, ob gewünschte Möbel oder Weißgeräte im „großen Lager“ noch vorrätig sind – somit kann unser Gast gleich noch im anderen Lager vorbeikommen, um Benötigtes abzuholen.

Die verbesserte Platzsituation ermöglicht uns noch mehr: Wir können nun deutlich effektiver bei Krisen und großen Notlagen helfen. So ist zu unserer Ahrtalhilfe und der Unterstützung der ukrainischen Menschen in Hamburg und der Ukraine selbst noch die Syrien-Hilfe dazugekommen. Nach dem furchtbaren Erdbeben in der Türkei und in Syrien konnten wir zusammen mit der „Freien Deutsch-Syrischen Gesellschaft“ und unseren Hallennachbarn* stolze vier 40t-Sattelzüge mit Hilfsgütern für Idlib/Syrien packen und auf den Weg bringen.

Hilfsgüter werden sorgsam verpackt

Tetris im großen Stil

Die humanitäre Situation gilt dort als besonders angespannt, da zeitgleich noch kriegerische Auseinandersetzungen die – nicht nur medizinische – Versorgung der Menschen erschwert. Alle Hilfslieferungen wurden von den „Weißhelmen“ entgegengenommen – so fanden Zelte, Schlafsäcke und Decken, Hygieneartikel, medizinische Verbrauchsmaterialien, Diagnosegerät und orthopädische Hilfsmittel den Weg in die Region.

***Hamburger Hilfskonvoi, Hanseatic Help, UA Never Alone, GoBanyo**

Bei der Bewältigung einer weiteren großen Krise möchte sich unser Verein ebenfalls mehr einbringen: dem Klimawandel und seinen Folgen. Dieses Jahr möchten wir unsere Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit weiter ausbauen. Wir entsorgen z. B. kaum noch Plastik, sondern sammeln dieses für eine gemeinnützige Partnerorganisation, die diesen Rohstoff, wenn möglich, wiederverwertet. So wird aus „unserem“ Plastikmüll beispielsweise eine Parkbank oder ein Hochbeet.

Buntes Stifte-Mäppchen

Mit unserem Nähprojekt wollen wir bunte Textilien, die wir nicht an bedürftige Menschen weitergeben können, retten, indem wir u. a. rollbare Stifte-Mäppchen für die Kinder in den Hamburger Geflüchteten-Unterbringungen nähen.
Weitere Ideen werden noch geprüft und, wenn alles passt, verwirklicht.

Sachspenden und Kuriositäten, die nicht in unser Sortiment passen, aber zu schade zum Wegwerfen sind, sammeln wir für die Tafel-Ausgabe der Heilsarmee in Groß-Borstel und einer Kirchengemeinde in Jenfeld. Dort dürfen sich Gäste nun „Non-Food-Artikel“ mitnehmen. Die Freude ist groß, denn es ist kein „Plünnkram“.

Neben unserer vergrößerten Lagerfläche gibt es einen weiteren Meilenstein, der unsere Arbeit maßgeblich verbessert: unseren neuen, merklich größeren und mit einer Ladebordwand ausgestatteten Transporter! Ohne diesen könnten wir niemals so flexibel und großvolumig die Sachspendenmengen bewegen, die es zu bewältigen gilt. Wir sind von Herzen dankbar für dieses Fahrzeug!

Unser MB-Sprinter „Volker“ ist da.

Unsere hauptamtliche Crew ist ebenfalls gewachsen. Neu an Bord ist seit Mai eine Projektkoordinatorin, Sylvia Degenhardt, die sich mit dreißig Wochenstunden um die Einsätze rund um Büroauflösungen, Lagerhallen-, Hotel- sowie Kreuzfahrtschiffspenden – also die großen Mengen – kümmert.
Ein „Spenden-Schipper“ mit zwanzig Wochenstunden ist ebenfalls an Bord: Peter Grandel. Er ist „auf Achse“, um Sachspenden einzusammeln und die Transportlücke zu schließen, wenn Organisationen oder Klienten kein eigenes Fahrzeug besitzen.

Um unsere Ukraine-Hilfe zu verbessern, hat unsere ehrenamtliche Hafen-Helferin Kateryna Tsyplakova eine besondere Verantwortung übernommen.
Denn viele Hamburger Hilfsorganisationen, die sich um ukrainische Geflüchtete kümmern, haben große Schwierigkeiten, den zahlreichen Anfragen nach Unterstützung gerecht zu werden. Oft fehlt es an Zeit, sich mit unserer Spendenplattform auseinanderzusetzen und unsere „Artikelliste“ (Bestellformular für benötigte Sachspenden) auszufüllen. Kateryna ist nun für diese Organisationen (wie UA Never Alone, Feine Ukraine, Bürgerstiftung) Ansprechpartnerin, denn sie spricht fließend Ukrainisch und ein gutes Deutsch und ist bestens mit unseren Strukturen vertraut.

DER HAFEN HILFT!

Die Kreuzfahrtschiffe und Yachten bereiten uns mit ihren Spenden nach wie vor Freude. Seit Januar gab es bereits von sieben Traumschiffen und zwei Mega-Yachten Möbelspenden. Manche sind davon sogar „Wiederholungtäter“, die uns zu verschiedenen Gelegenheiten Spenden bereitstellten. Besonders erwähnenswert ist die komplette neuwertige Intensivstation eines Schiffes, welche wir über die Hamburg-Odessa-Brücke der HHLA per Zug in einem Container in die Ukraine gebracht haben.

Ausblick 2023

- Leider müssen wir zu Oktober dieses Jahres aus unserem 250-qm-Spendenlager in der Schnackenburgallee 41 ausziehen. Ein Einzug im Zentrum für Soziallogistik macht allerdings nur Sinn, wenn wir einen Planungshorizont von mindestens fünf Jahren haben und die Fläche bezahlbar bleibt. Verschiedene Optionen werden derzeit geprüft.
- Wir laden unsere Hafen-Helfer zu einem besonderen Ausflug auf der PEKING und zu unserer obligatorischen Mitgliederversammlung mit Familienfest im Seemannsclub Duckdalben ein.
- Anja van Eijsden, die Gründerin von DER HAFEN HILFT!, erhält die „Goldene Bild der Frau“. Es wird ein „Voting“ geben, das es ermöglicht, 30.000 € zu erhalten. Wir werden darauf aufmerksam machen und hoffen auf möglichst viele Stimmen.
- Wir werden „mobile Spendenannahmen“ durchführen: bei IKEA, ggf. in einzelnen Stadtteilen und zusammen mit Firmen.
- Unsere Hallen-Nachbarschaftsaktion „Spendenschnack“ soll im November wieder Gäste für Informationen und Leckereien anlocken.
- Wir möchten unseren zahlreichen Hafen-Helfern verschiedene Fortbildungen anbieten, sobald eine Finanzierung dafür gefunden ist. Beispielsweise „Elektrisch unterwiesene Personen“, Gabelstaplerscheine, Ehrenamtskoordinatoren und selbstverständlich einen Erste-Hilfe-Kurs im Hause.
- Wir möchten unser ohnehin schon bestehendes Engagement zum Thema „Nachhaltigkeit“ – also Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz – weiter ausbauen und uns in der Stadt vernetzen, um mehr zu erreichen und Menschen anzuregen mitzumachen.
- Hamburg in A(u)ktion wird zum dritten Mal mit unseren bewährten Partnern, dem Hamburger Michel und dem Verein Leuchtfeuer, stattfinden.

- Unsere neue Internetseite soll im August online gehen. Sie wird mit unserem elektronischen Warensystem des Lagers direkt verbunden sein und viele Vereinfachungen und zeitgemäße Neuerungen haben.
- Wir möchten unsere bewährte „Aktion Tannenbaum“ wieder durchführen.

Daten, Fakten und weitere Zahlen

- Mitgliederzahl: 151
- Newsletter-Verteiler: 5.346 Personen
- Facebook-Freunde (abonniert): 4.204
- Gesamtzahl registrierter Benutzer unserer Internetseite: 3.585
- Lagerbesucher im 1. Halbjahr 2023: 557
- Anzahl der gepackten Grundausstattungen* im 1. Halbjahr 2023: 102

	Gesamtjahr 2022	1. Halbjahr 2023
Registraturen	1153	379
Lagerbesucher	581	557
Kontaktaufnahmen	3.915	1.775
Grundausstattungen	82 (2. Halbjahr)	102

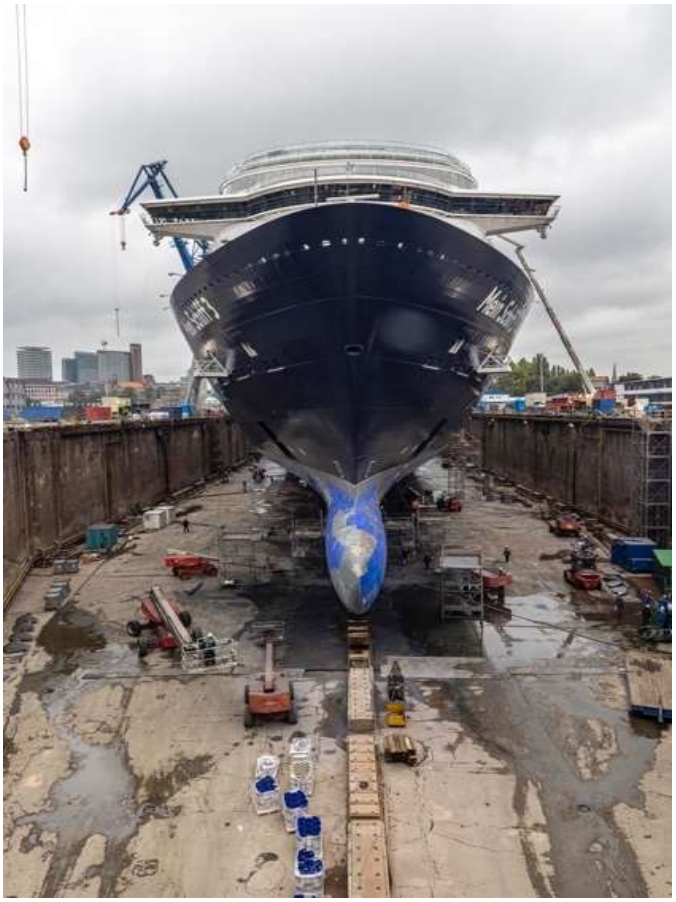
Durch den Betrieb zweier Lagerstandorte sind nun unsere Besucherzahlen gestiegen. Vorher ist es uns kaum möglich gewesen, große Möbelstücke, wie Tische, Betten o. Ä. zu lagern. Dies hat sich mit unserem Einzug ins „Zentrum für Soziallogistik“ maßgeblich geändert: Wir können Menschen in Not nun auch mit benötigtem Mobiliar ausstatten.
Seit Mai erfassen wir die ausgehändigten Möbel und Weißgeräte mit einem eigens für unsere Zwecke programmierten Warensystem. Hausrat und andere Kleinteile werden noch nicht in unserem Warensystem erfasst.

Mit den „Lagerbesuchern“ sind ausschließlich Organisationen gemeint, die an unseren regulären Öffnungszeiten (Montag bis Donnerstag) Hausrat, Kleinmöbel, Elektroartikel und andere Dinge des täglichen Bedarfs für sich oder ihre Klienten abholen. Nicht enthalten sind unsere Gäste, die im Rahmen von „Aktionen“ wie zum Beispiel ZusammenHHalt, der Fluthilfe und Erdbebenhilfe oder Verteilungen gespendeter Großmengen (wie Büroauflösungen) ins Spendenlager kommen.

Im Rahmen unserer Fluthilfe wurden gleich siebenmal Sachspenden auf den Weg gebracht. Menschen ziehen endlich wieder in ihren Wohnraum, die Gastronomie fängt sukzessive wieder an, Menschen zu bewirten, und Veranstaltungsorte, Gemeinden und Vereine versuchen wieder Freizeitangebote anzubieten. Für uns heißt das: Der Bedarf an Sachspenden steigt. So sind wir dieses Jahr mit merklich größeren Transportfahrzeugen immer wieder unterwegs ins Ahrtal und in andere betroffene Gebiete.

2023		Spendenfahrten ins Ahrtal
13. - 15.02.23	Spedition Bursped 40t LKW (Sattelzug)	Spende Allianz-Versicherung
		ca. 300 Schwingstühle Thonet weiß, ca. 60 Tische div. Größen,
	und	24 Schalenstühle Thonet Holz
		150 Schwingstühle stapelbar, braun
	Uwe + Marlene mit	16 Schwingstühle bunt
	DHH-Sprinter und -Hänger	diverse Inseratartikel, Wassersprudler für Praxis
		Schneiderpuppe, Lampe, Tischchen
		Bettdecken, Papierhandtücher
		Bistrotische, Sonnenschirm, div. Inseratartikel, Geschirr für Kiosk
		Geschirr, Bestecke
17.03.23	Uwe DHH-Sprinter + -Hänger	Ausstattung Helferunterkunft mit Matratzen, Bettzeug, Geschirr, Besteck, Staubsauger, TV, Kaffeemaschine, Wasserkocher
		12 Schalenstühle, 3 Bistrotische
		Gastroküchenelemente, Spülbecken, Kühlschrank, Tisch,
		Teller, Bestecke
		3 Schalenstühle, 1 Stehlampe, 1 Garderobenständer
		ca. 60 Schwingstühle
30.03.23	Uwe DHH-Sprinter + -Hänger	div. Schreibtische u. Tische, 4 Büroschränke, 30 Schwingstühle
		Klapptische, Heizkörper
		3 Schalenstühle
		diverse Inseratartikel
		Eisbecher
		große Menge Osterdekorationsartikel verteilt an diverse Abnehmer
30. + 31.05.23	Uwe + Uwe 7,5t Miet-LKW	Schreibtische, Stapelstühle, Klapptische, 3 Kicker, 1 Rollcontainer, 1 Gasherd
		1 Büchertrog mit Inhalt
		1 Gefrierschrank, 1 Eiswürfelmaschine,
		1 Zapfanlage + Diverses
		1 Kaffeeservice 12-fach
		diverse Inserat-Artikel
		Porzellan mit Goldrand
		Decken, Kissen, Bettwäsche

30. + 31.05.23	**Uwe + Uwe 7,5t Miet-LKW**	Waschmaschine, Spüle, Decken, Kopfkissen, Mikrowelle, Kühl-Gefrierkombination, Steh-Schreibtisch
		Gasherd, Gastrotisch, 5 Stockbetten mit Matratzen, Spüle
		Teller - 75 St, Bestecke - 60 Sets, 4 Barhocker, Diverses
		Porzellan mit Goldrand, 12-fach
22. + 23.06.23 **26. + 27.06.23** **29. + 30.06.23**	**Uwe Crafter + Hänger**	6.000 Pflanzen und Setzlinge aus Gärtnereien



Ein Kreuzfahrtschiff in Dock Elbe 17, Blohm + Voss, Hamburg.
Hier entstand die Idee zu unserem Verein. Hier stand unsere Wiege.

DER HAFEN HILFT!

Januar:

Internetseite: Registraturen von Organisationen: 20
Registraturen von Spendern: 58
Angebots-Inserate: 151 / Gesuchs-Inserate: 31
Kontaktaufnahmen: 358

Lagerbesuche: 66

Grundausstattungen: 12

- Der Vorstand und die Kapitäne (Koordinator*innen) treffen sich zum Jahresstart: Termine, Ideen, Aufgaben, Herausforderungen und vieles anderes mehr werden besprochen und auf die Schultern verteilt. Einige Tage später gibt es noch ein Coaching: Wo kommen wir her, wo stehen wir – und wo möchten wir dieses Jahr hin?
- Ab jetzt ist unser „langer Mittwoch“ auch Spendenannahmetag. Hamburger*innen können zwischen 10:00 Uhr und 18:30 Uhr ihre Sachspenden bei uns vorbeibringen. Was gerade benötigt wird, steht immer aktuell auf unserer Internetseite.
- Eine Reederei im Hamburger Süden möchte ihre schönen Büromöbel weitergeben. Wir haben prompt die passende Organisation, ebenfalls aus „Süderelbien“ parat. – Ein Verein, der psychosoziale Hilfen leistet, holt die Spenden ab, freut sich nun über gut erhaltenes Inventar.
- Gleich 130 Stehlampen (!) erhalten wir von einem Messebauer und bringen sie in unser großes Spendenlager „Schnacke 11“. Es sind zwei Transporter-Ladungen, die nun in manch einem Haushalt „Licht ins Dunkle“ bringen werden.
- Als Teil der „Hafenbrücke Hamburg-Odessa“ planen wir die nächsten Container mit Hilfsgütern für die Ukraine. So ist vorgesehen, die Ausstattung eines namhaften Hotels sowie Generatoren zu verladen.
- Kinderwelt e.V. möchte sich bei uns bedanken. Mit einer großen und üppig ausfallenden Hausrats-Sammelaktion in ihren Kitas füllen sich die Lücken in unseren Regalen im Nu.
- „Klar Schiff!“ heißt es an einem Samstag in beiden Spendenlagern. Unsere Crew nutzt den Tag, um viele Dinge zu erledigen, die unter der Woche liegen bleiben. Denn der Fokus ist immer auf die zu versorgenden Menschen gerichtet – da bleiben manchmal kleinere Optimierungen auf der Strecke.

„Die Jolle ist voll …“

Hafen-Helfer haben irgendwie immer etwas zu tun …

- Unser Spendenlager fängt das Jahr stark an:
  - Ein Mensch, der lange Zeit auf der Straße gelebt und dessen Sozialarbeiterin nun eine Wohnung für ihn gefunden hat, erhält von uns ein Bett mit Lattenrost und bequemer Matratze, Küchentisch und Stühle – und alles, was eine Grundausstattung hermacht: Handtücher und Bettwäsche, Wasserkocher und Staubsauger, Töpfe, Pfannen, Geschirr u. v. a. m.
  - Das Café Refugio freut sich über Lounge-Sessel, Regale, Pinnwände, Deckenstrahler, ein Eck-Sofa und andere Einrichtungsgegenstände. Nun können die gastlichen Räume für die Nachbarschaft und auch für Deutschkurse geöffnet werden.
  - Ein weiteres Schulungsprojekt statten wir mit einer großen Menge Büromaterial aus: Schnellhefter, Locher & Tacker, Scheren, Tesa-Abroller, Schreibblöcke, Marker, Ablagekörbe – alles, was für einen guten Unterricht benötigt wird.
  - Vom Seemannsclub Duckdalben kommt die Anfrage nach einer Grundausstattung für 2 Erwachsene mit drei Kindern. Wir stellen gerne alles zusammen. Ein komplettes PC-Set (Rechner, Bildschirm, Tastatur/Maus und Kabel) gehört ebenfalls dazu.
  - Studentische „People of Colour“, die aus der Ukraine geflohen sind, werden nun “The Other Project” geschult. 12 Schreibtische, 40 Stühle, Stehpult, Flipcharts und viele andere dringend benötigte Dinge bringen unsere Hafen-Helfer persönlich vorbei.
  - Ein Kinder- und Jugendhaus sucht sich zahlreiche Spiele, Puzzle und Lern-Spielzeug aus. Da es die Toys Company der DEKRA nicht mehr gibt, halten wir nun auch Spielzeug vor.
  - Einen Rollstuhl geben wir an ein Projekt, das sich um drogensubstituierende Menschen kümmert.

… in einer Hand einen Palettenwagen, in der anderen eine Tasche: „Nie mit leeren Händen gehen!“

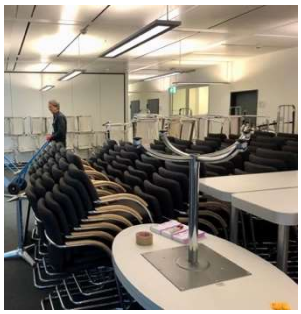
Februar

Internetseite: Registraturen von Organisationen: 21
Registraturen von Spendern: 57
Angebots-Inserate: 127 / Gesuchs-Inserate: 37
Kontaktaufnahmen: 348

Lagerbesuche: 85

Grundausstattungen: 20

- Wir packen einen 40t LKW für das Ahrtal! In der City Nord erhalten wir das ganze Inventar einer Betriebskantine. Marlene, unsere Fluthilfe-Koordinatorin, hat bereits im Vorweg alles geprüft und vorbereitet: So ist ganz genau festgelegt, welche Spenden an welchen Empfänger gehen. Mit unserem Hafen-Helfer Uwe begleitet sie die Tour. Die Freude bei den Empfängern ist groß!



„Das passt schon alles rein, keine Sorge!“, meint Uwe – jo. Und so geht unser erster Sattelzug ins Ahrtal.

- Es gibt von einer weiteren Reederei und von einem namhaften Kurierdienst wunderbare Büromöbel und -materialien, die wir alle in unser neues Spendenlager nehmen. Außerdem gibt es noch schönes Büroinventar von einer Hamburger Behörde. Insgesamt statten wir circa 30 gemeinnützige Organisationen mit dem wertvollen Inventar aus.
- Ein Schulungsprojekt für „People of Colour“ aus der Ukraine wird von uns komplett mit Büromöbeln und Lehrmaterial, wie Whiteboards und Flipcharts, ausgestattet. Da das Projekt kein Fahrzeug besitzt, bringen wir die Spenden.
- Wir laden unsere Crew zum Captains-Table: Im Schrödingers wird gegessen, getrunken und geklönt. Wir kommen sonst vor lauter Arbeit einfach zu selten zum netten Beisammensein!

- Im Kursana Domizil in Oststeinbek rufen die Mitarbeiterinnen zu einer privaten Spendensammlung für uns auf. Zwei volle Kombi-Ladungen mit den von uns ständig benötigten Sachspenden sind zusammengekommen.
- Mit der „Hafenbrücke Hamburg-Odessa“ gehen zwei tonnenschwere Generatoren und das Mobiliar, also Betten, Matratzen, Schlafsofas, Decken und Kissen eines Hotels, in drei (!) 40´-Containern in die Ukraine. Wir sind froh, mittlerweile einen Miet-Gabelstapler im Spendenlager zu haben – er ist überaus hilfreich. Glücklicherweise gibt es mehrere Hafen-Helfer, die das nützliche Gerät fahren dürfen. Auch die Sachspenden einer Reederei, die ebenfalls einen Sitz in Odessa hat, werden in diesem Container mitgenommen.

Container/“Schachteln“ und Sattelzüge sind noch ein ungewohntes Maß für uns, aber …

- Unser sehnlichst erwarteter neuer Transporter wird angeliefert. Es gibt eine kleine Übergabezeremonie: Das Autohaus Brinkmann hat unsere technischen Wünsche verwirklicht. Die Werny-Schmarje-Nachlass-Stiftung hat für uns mit diesem Fahrzeug viele Transportprobleme gelöst! Wir sind sehr dankbar. Unser Fahrzeug erhält auch einen Namen: Volker. Sein Namensgeber ist ein hoch-engagierter Hafen-Helfer, der völlig unerwartet in der Woche davor verstarb.
- Ein furchtbares Erdbeben mit zehntausenden Opfern bricht über die Türkei und Syrien ein. Schnell ist klar: Auch wir möchten helfen. Wir sprechen mit unseren Lagernachbarn, den türkischen Gemeinden und der freien deutsch-syrischen Gesellschaft und rufen gemeinsam zu Sachspenden auf. Zwei 40t LKW werden auf den Weg gebracht. Sie sind beladen mit medizinischen Materialien, Diagnosegeräten und (OP-)Einwegmaterialien. Beide Trucks erreichen Idlib und werden den Weißhelmen, einer privaten Zivilschutzorganisation in Syrien, übergeben. Diese verteilen die Decken, Hygieneartikel, Rollstühle, Rollatoren, Gehhilfen aber auch Beatmungs-, Ultraschall- und Röntgengeräte dort, wo sie am dringendsten benötigt werden. Obendrein kommt unser Ahrtal-LKW nicht leer zurück, sondern beladen mit Bergungsmaterialien und anderen nützlichen Dingen, die die katastrophenerfahrenen Helfer des Flutgebiets nun entbehren können. Gelebte Solidarität.

Die Zugmaschine ist als Hilfsgüter-Transport erkennbar

So geht Zusammenhalt!

- Da unter der Woche, insbesondere während der großen Sammelaktionen, keine Zeit bleibt, wird klar, dass unser monatliches Samstags-„Klar-Schiff“ sinnvoll ist. So können wir Ordnung herstellen, benötigte Materialien identifizieren und vor allem den Überblick behalten. Berufstätige Hafen-Helfer, die nicht am „Langen Mittwoch“ dabei sein können, rocken nun am Wochenende unser Spendenlager.
- An zwei Info-Nachmittagen konnten sich unsere Förderer und Freunde bei uns vor Ort umsehen. Der „brummende“ Betrieb sagt mehr als tausend Worte.
- Unsere Spendenlager-Crew hält Kurs:
  - Für die Ukraine-Hilfe Nord packen wir die Grundausstattungen für fünf Familien zusammen. Insgesamt werden in diesen Monat zwanzig Hausstände zusammengestellt – viele für Menschen, die psycho-sozial betreut werden und aus verschiedensten Gründen ein neues Leben anfangen. Aber auch für zwei Frauen und ein Kind, die Schutz und Beratung beim Frauennotruf erfahren haben.
  - Unsere neue Spielsachen- und Spielzeugabteilung hat sich bereits etabliert. Immer mehr Kinder- und Jugendorganisationen holen sich neuwertige oder sehr gut erhaltene Spenden bei uns ab. Auch einige Camps mit geflüchteten Menschen statten ihre „Kinderecken“ mit unserer Hilfe weiter aus.
  - Die engagierten Mitarbeiter der Hamburger Arche werden häufiger bei uns gesehen: Viele Hamburger Familien haben die Corona-Zeit wirtschaftlich nicht gut überstanden und leiden an den allgemeinen Preissteigerungen. Wie alle anderen niedrigschwelligen Familien- und Jugendeinrichtungen verzeichnet das Hilfswerk einen signifikant gestiegenen Hilfebedarf.
  - Zwei Einrichtungen für Menschen mit motorischen Behinderungen freuen sich über neue Stühle, die wir aus Büroauflösungen mitgebracht haben. Ein kleiner Belastungstest überzeugt die Sozialarbeiter*innen: Das hochwertige Profilgestühl wird den Anforderungen ihrer Bewohner gerecht werden.
  - Wir helfen „Bürgern helfen Bürgern“ mit weiteren Einrichtungsgegenständen für die neu entstandene Unterkunft in Rothenburgsort, der Residenz im Blohms Park.

Anpacken, wo eine Hand gebraucht wird …

… ohne eine gute Koordination geht nichts!

März

Internetseite: Registraturen von Organisationen: 27
Registraturen von Spendern: 38
Angebots-Inserate: 125 / Gesuchs-Inserate: 33
Kontaktaufnahmen: 297

Lagerbesuche: 92

Grundausstattungen: 24

- Drei weitere Büroauflösungen halten unsere Hafen-Helfer fit. Eine namhafte Bank und zwei Energieversorger halten wirkliche Schätze in großer Zahl für uns bereit, die wir gerne vermitteln bzw. abholen und in unserem großen Lager bereitstellen. Zur Abholung kommen eine Vielzahl von Organisationen: freiwillige Feuerwehren, die Wohnbrücke, psycho-soziale Dienste, Flüchtlingsunterkünfte, Seniorenprojekte, Jugendprojekte.
- Im Ahrtal ist der Hilfebedarf immer noch sehr groß. Zwei Touren organisiert Marlene, und Uwe bricht erneut auf, um dringend benötigte Artikel vor Ort zu übergeben.
- Die ersten beiden Schiffe nehmen Kontakt mit uns auf. Von der MEIN SCHIFF 3 in Kiel gehen Spenden direkt an eine Organisation von Bord, und in Hamburg übergibt uns eine Yacht ihre komplette intensiv-medizinische Ausstattung. Diese ist für die Ukraine bestimmt und nimmt ebenfalls den Weg über die Hamburg-Odessa-Brücke.
- Der dritte LKW nach Idlib wird zusammengestellt, verpackt und beladen. Auch dieser Transport kommt komplett bei den Helfern in Syrien an.

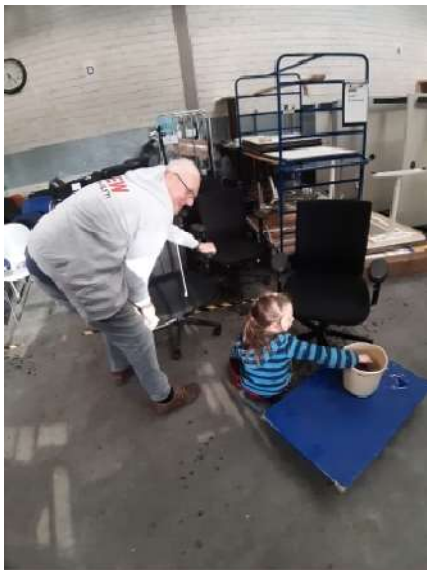
Start in Hamburg …

Ankunft in Syrien!

- Eine Lotterie-Stiftung, mit der wir über den Struktur- und Personalausbau unseres Vereins gesprochen haben, sendet erste positive Signale. Mit einer möglichen Finanzierung in Aussicht beschließen wir, eine 30h Stelle als Projektkoordinator*in und eine 20h Stelle als „Spendenschipper*in“ (Fahrer*in) auszuschreiben, um möglichst bald Verstärkung zu erhalten.
- In unserem Spendenlager geht der Alltag so gut wie möglich weiter. Es werden Menschen aus den verschiedensten gemeinnützigen Organisationen der Stadt versorgt:
  - Eine gemeinnützige Tagungsstätte der Kinder- und Jugendhilfe erhält zusammengehörendes Geschirr und Besteck für 60 Personen, Ess-, Suppen- und Kuchenteller, Kaffeetassen mit Untersetzer.
  - Die Straßensozialarbeit aus Altona erhält zahlreichen Hausrat, aber auch Werkzeug für ihre Arbeit.

- Der Hamburger Hilfskonvoi, einer unsere Hallennachbarn, stellt einen Hilfstransport für ein „vergessenes“ Flüchtlingscamp in Montenegro zusammen. Es würde dort an allem fehlen. Wir geben benötigtes Geschirr und Küchenutensilien in sehr großer Zahl ab. „Habt ihr auch 1.000 Teller?“ – „Klar! Stellen wir euch hin.“ So geht die Zusammenarbeit im „Zentrum für Soziallogistik“!
- Wir sammeln kontinuierlich Smartphones, IT-Hardware, Bastelmaterialien und Brillen für die Kollegen von Nutzmüll e.V. Die Brillen werden an Mehrblick weitergegeben, die wiederum obdachlosen Menschen helfen, denen es nicht möglich ist, aus eigener Kraft eine passende Brille zu bekommen.
- Große Mengen Bilder und Bilderrahmen werden von einem Kulturprojekt abgeholt.
- Eine Kinder- und Jugendwohngruppe holt sich ein Radio, Puzzle & Spiele, Plastikstühle und Europaletten ab. Letztere werden schon bald ein Hochbett sein.
- Grundausstattungen gibt es wieder in großer Zahl: für Geflüchtete, Haftentlassene und ehemals obdachlose Menschen, die neu anfangen müssen.
- Für die „Südsuppe“, einer Suppenküche für arme Menschen in Harburg, stellen wir eine Ausstattung zusammen: Schneidebretter, Auffülllöffel, Siebe, Kellen, Tabletts, 50 Gläser, Tassen u. v. a. m.

Wo kommt das nun schon wieder alles her?



Schule fürs Leben: Sauberkeit ist wichtig!

DER HAFEN HILFT!

April

Internetseite: Registraturen von Organisationen: 26
Registraturen von Spendern: 33
Angebots-Inserate: 153 / Gesuchs-Inserate: 31
Kontaktaufnahmen: 258
Lagerbesuche: 91
Grundausstattungen: 19

- Schöne Büromöbel gibt es gleich von gleich fünf z. T. sehr großen Firmen. Wir organisieren Abholungen im Hamburger Süden und dem nördlichen Stadtrand, direkt an der Elbe und in der Innenstadt.
- Die Aktivoli Freiwilligenbörse ist für uns eine lohnende Veranstaltung: Wir lernen Menschen kennen, die Ehrenämter suchen, führen gute Gespräche und treffen viele alte und neue Gesichter aus den Organisationen.
- Die MEIN SCHIFF 1 liegt bei Blohm + Voss im Dock und die MS MAUD im Dock in Bremerhaven. Beide Schiffe haben uns „auf dem Radar“ und spenden Möbel, Matratzen und sogar Theaterrequisiten. In Containern und Lagerhallen werden diese für uns bereitgestellt, bis die Zoll- und Abholformalitäten geklärt sind.

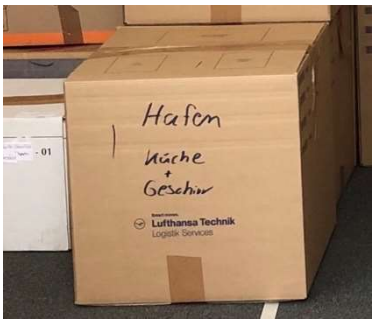
Startklar zur Aktivoli.

- OP-Masken und andere Hygieneartikel, die während der Pandemie wichtig waren, werden uns immer wieder in großen Stückzahlen angeboten. Zusammen mit unseren Partnern von UA Never Alone schicken wir einiges davon – bedarfsgerecht – in die Ukraine. Dort werden sie noch gerne entgegengenommen.
- In unserem großen Lager gibt es wieder Sozialtage. Wir begrüßen ein Team von Hapag Lloyd, das unser neues Warensystem in Betrieb nimmt und obendrein noch Paletten für Syrien packt. Eine fleißige Crew Jugendlicher der Marmsdorfer Förderschule ist ebenfalls bei uns. Mit großem Eifer und Freude entsteht mit ihrer Hilfe unser Spielzeuglagerbereich.

Sozialtage bei DER HAFEN HILFT? – Da ist immer etwas zu tun!

- Manchmal benötigen auch große Organisationen, die Unterkünfte für geflüchtete Menschen aufbauen und betreiben, Unterstützung, denn auch hier gibt es immer wieder Versorgungsengpässe. So helfen wir in Kirchdorf, Bergedorf und bei unseren Nachbarn in der Flüchtlingsunterkunft Schnackenburgallee.

- Die wunderbare Nordstern Community „help alliance“ der Lufthansabasis führt mit ihrer Belegschaft wieder die „Aktion Frühjahrsputz“ durch. Schnell sind unsere Regale wieder mit dringend benötigtem Hausrat gefüllt, denn gleich an zwei Tagen kommt unser Transporter vollbeladen aus Fuhlsbüttel zurück.
- Unser ehrenamtlicher Hafen-Helfer Ulrich Melcher wird von uns zum „Lagerbootsmann“ ernannt. Ab jetzt ist er auf Minijob-Basis aktiv und sorgt dafür, dass im großen Lager Spenden und Empfänger besser zueinander finden.

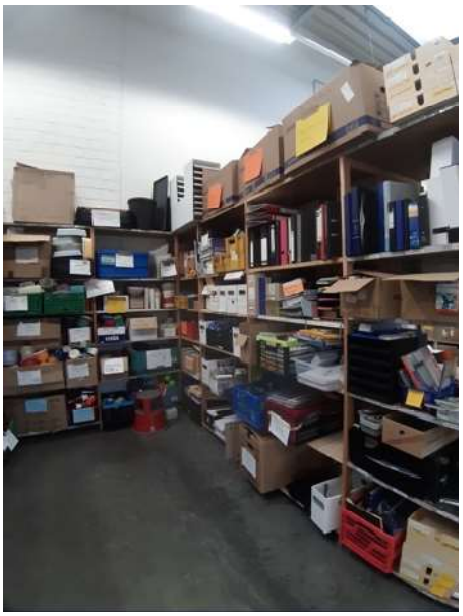


Wir lieben diese Kartons!

- Ein namhaftes Bankhaus aus Großbritannien spendet uns Geld aus einem Mitarbeiterverkauf. Wir sind überwältigt von dem überaus großzügigen Betrag. Er ermöglicht uns einige durch unsere Expansion notwendig gewordene Anschaffungen, die wir vorerst nicht hätten leisten können.
- Unsere Partner von UA Never Alone haben einem Samstagseinsatz bei Blohm + Voss, um die kostbare Hospitalausstattung im Container zu sichern. Wir unterstützen bei den Formalien und mit Pack-Materialien.
- Das Bewerbungsverfahren für unsere Stelle als Projektkoordinator*in bzw. Spendenschipper*in läuft: Wir laden zu Vorstellungsgesprächen und Probearbeiten ein.
- Unsere Vereinsgründerin, Anja van Eijsden, lässt sich auf ein völlig neues Abenteuer ein – sie ist zum Fotoshooting geladen. Sie wird zum ersten Mal in ihrem Leben geschminkt und gestylt. Zusammen mit vier weiteren Frauen ist sie Preisträgerin geworden, eine „Goldene Bild der Frau“!
- Svenja Weil macht Erfahrungen mit ihrem ersten Podcast. Ergebnis ist ein sehr gelungener Bericht über unsere Arbeit bei NPO4You.
- Kurze Zeit später gibt es gleich den nächsten Podcast. Anja van Eijsden wird in „Hubis Hafenschnack“, einer Sendereihe von Barkassen-Meyer, interviewt.
- Im Spendenlager gibt es weiterhin viel Arbeit. Sehr viele Kisten werden gepackt, um Not zu lindern. Hier einige Beispiele:
    - Kemenate Frauen Wohnen e.V. zieht in einen Büroraum im Zentrum für Soziallogistik ein – von uns gibt es die passende Ausstattung. Bürostühle, Tische, Rollcontainer, Lampen, Flipcharts und Whiteboards wandern gleich eine Etage höher.
    - Ein Projekt der Justizvollzugsanstalt erhält ebenfalls einige Materialien für seine Arbeit und seine Klienten.
    - Ein Kinderwagen wird dringend von einer Familienhelferin benötigt. Wir haben das passende Gefährt da. Die Freude ist groß.
    - Eine Begegnungsstätte mit Tagungs- und Übernachtungshaus erhält gleich 80 Kopfkissen und Decken, Matratzenschoner, Duschvorleger und Handtücher und einige Materialien für den Unterricht mit ihren Gästen.

- Eine neue Wohngruppe für Menschen mit Behinderungen erhält Küchenutensilien in großer Zahl.
- Wir unterstützen die Flüchtlingsunterkunft in Bergedorf. Ein Wickeltisch, 150 Kopfkissen und Decken (!), die passende Bettwäsche dazu, Spielzeug, Schulranzen und sogar eine Palette mit Hygieneartikeln werden nun im Osten der Stadt im Einsatz sein.
- Eine weitere Einrichtung für Menschen mit Behinderungen erhält Grundausstattungen für sechs Erwachsene. Es sind auch Möbel und einige Besonderheiten, wie ein Schokobrunnen, dabei.
- Ein Projekt für Jugendliche und junge Erwachsene, die z. T. auf der Straße leben, gibt es Stellwände, Büroartikel und Gesellschaftsspiele.
- Die engagierten Helfer der Arche versorgen wieder zahlreiche ukrainische Geflüchtete. Von uns gibt es Grundausstattungen, Etagenbetten und einiges an Möbeln.
- Die Flüchtlingsunterkunft in der Schnackenburgallee holt Ausstattung in großer Zahl ab: Stühle, Tische, Papierkörbe, Gläser, Sideboards u. v. a. m.
- Die ebenfalls benachbarte Luthergemeinde erhält Hand- und Badetücher, Bettwäsche, Bettdecken & Kissen, Kaffeebecher, Kochtöpfe und sogar fünf Radios.

Matratzenwuchten und



Spendenlager-Stillleben

DER HAFEN HILFT!

Mai

Internetseite: Registraturen von Organisationen: 21
Registraturen von Spendern: 23
Angebots-Inserate: 142 / Gesuchs-Inserate: 30
Kontaktaufnahmen: 249

Lagerbesuche: 118

Grundausstattungen: 10

- Wir mieten wieder einen 7,5t LKW, der vollgeladen mit bestellten Sachspenden von Uwe & Uwe ins Ahrtal gebracht wird. An Bord sind z. B. drei Kicker-Tische für eine Jugendeinrichtung, fünf Etagenbetten mit Matratzen für eine Helfer-Unterkunft und zwei große Profi-Gasherde für die Gastronomie.

- Einzelbetten werden von uns ständig benötigt. So machen wir uns gerne zu einem Hotel am Dammtor auf, um die begehrten Liegewiesen samt dazugehörigen Matratzen abzuholen.
- Eine befreundete Organisation überlässt uns ihren Hausrat und viele andere nützliche Dinge aus ihrem Ladengeschäft in Finkenwerder. Wir rücken gleich zweimal mit Fahrzeugen und Hafen-Helfern an, denn es sind genau die Spenden, die wir für unsere tägliche Versorgung von Menschen benötigen.

Ein Hotel ausräumen? Kein Problem!

- Eine bei Blohm + Voss zur Reparatur liegende Yacht überlässt uns einige ihrer wunderbaren Rattan-Möbel. Wir verteilen sie an vier Hamburger Organisationen. Die Freude ist groß!
- Zusammen mit dem Hamburger Hilfskonvoi und Hanseatic Help teilen wir uns einen Info-Container auf dem Hafengeburtstag. Wir kommen mit vielen netten Menschen ins Gespräch. In Sichtweite, auf der Kaimauer von Blohm + Voss, steht gut erkennbar unser DHH-Container.

Hafengeburtstagsfontäne mit dekorativem Vordergrund.

- Ein anderer Hafen-Helfer-Einsatz führt in eine Schule. Deren top-erhaltene Schultische und Stühle nehmen wir ins Lager. Interesse gibt es von allen Himmelsrichtungen: Ghana, Syrien und der Ukraine.
- Eine Tierschutzstiftung überlässt uns schöne Büromöbel zur Vermittlung. An acht Organisationen werden die Möbel verteilt.
- Hafen-Helfer Uwe Borutta ist – wieder einmal – im NDR Hamburg Journal. In einer Serie über Ehrenämter erzählt er von seinen vielfältigen Einsätzen mit uns. Das Einschalten lohnt sich.

- Um interessierten Aktivoli-Besuchern und neuen Hafen-Helfern über unser Engagement zu berichten, gibt es einen Infoabend in unserem großen Spendenlager. Kulinarisch versorgt werden wir von unseren syrisch-türkischen Freunden. Lecker!
- Wir räumen drei der fünf mit Spenden gefüllten Container, die uns die MEIN SCHIFF 1 bei Blohm + Voss bereitgestellt hat. Wir rücken mit unseren Transportern „Volker“ und „Jolle“ an, um möglichst viel in unser Spendenlager zu bringen. Einen der Container packen wir so, dass eine Schule dort ausschließlich ihre „bestellten“ Möbel zwecks Abholung finden kann. Unsere Crew erweist sich wieder einmal als „Tetris“-erprobt und stopft auch in die kleinste Lücke noch passende Spenden. Ein kleines Picknick auf dem Lotsenhöft gehört natürlich dazu.

Zu Hause ist es doch am schönsten! Hafen-Helfer bei Blohm + Voss „auf Schicht“.

- Hapag Lloyd kommt mit einem zweiten Team zu uns ins große Spendenlager. „Puuuuh, ihr habt uns aber geschafft!“, war ein nettes Kompliment zum Feierabend ... denn wir sind ganz sutje mit einer Führung gestartet. „Aber wir sind doch zum Arbeiten hier?“, um später u. a. 170 (!) Matratzen zu entladen und unzählige Dinge zu sichten, sortieren, verpacken und zu bewegen. Alle Helfer sind sich einig: Wer bei uns hilft, braucht nicht in den Fitnessclub.

Gutes tun und fit bleiben

- Einige Tage später stößt ein kleines, starkes Team einer weiteren Firma ebenfalls für einen Sozialtag zu uns und hilft uns bei unserem Tagewerk im Spendenlager.

- Ein vierter Sattelzug wird von uns und einigen Helfern der Freien Deutsch-Syrischen Gesellschaft für Syrien gepackt, beladen und auf die Reise geschickt. Wir sind froh und auch etwas stolz, dass es allen vier Transporten geglückt ist, in das Katastrophengebiet zu gelangen. Unsere o. g. Partner halten weiterhin Kontakt zu den Weißhelmen vor Ort. Sicherlich wird es nicht der letzte aus Hamburg geschickte LKW.

Wieder gehen 32 Paletten und noch viel mehr auf die Reise.

- Im Spendenlager geht es „heiter weiter“ mit dem Zusammenstellen von Grundausstattungen und der Weitergabe von Dingen des täglichen Bedarfs an Organisationen und deren Klienten:
  - Ein Integrations- und Bildungsprojekt erhält zehn Bistrotische.
  - Unsere Crew verteilt gleich zwei Paletten OVP-Trinkgläser. Sie werden uns förmlich aus den Händen gerissen.
  - Das Kinderprojekt Arche holt alles ab, was wir für das Backen vorrätig haben. Schon bald soll es frische, selbstgemachte Leckereien geben.
  - Aus der Handwerkskammer hatten wir kürzlich Berufskleidung für Köche mitgenommen. Diese haben nun einen neuen Einsatzort gefunden – in der Produktionsschule Altona.
  - Das Café mit Herz holt Kochtöpfe, Wäscheständer, diverse Küchenhelfer und Materialien zum Waschen und Putzen bei uns ab.
  - Eine Kirchengemeinde wird mit Kindergeschirr, Wachstuchdecken, Aufbewahrungskisten, Buntstiften und Malblöcken ausgestattet.
  - Ein neuentstandenes Nachbarschaftsprojekt erhält u. a. 100 Frühstücksteller, Tassen und Becher, Bestecke, Tortenheber, Servierplatten u. v. a. m. für ein geselliges Beisammensein.
  - Eine Gitarre gibt es für einen jungen Geflüchteten aus einem Bildungsprojekt.
  - Große Mengen „Tupperware“ geben wir gerne an ein Foodsharing/Fairteiler-Team ab. Lebensmittelrettung ist ganz in unserem Sinn.

Erprobter Aufbau im Sortierraum: Alle finden einen Platz.

DER HAFEN HILFT!

Juni

Internetseite: Registraturen von Organisationen: 28
Registraturen von Spendern: 27
Angebots-Inserate: 111 / Gesuchs-Inserate: 47
Kontaktaufnahmen: 267
Lagerbesuche: 106
Grundausstattungen: 19

- Anruf von der Polizei: Im Schanzenviertel ist ein Mann verprügelt und sein Rollstuhl gestohlen worden. Ob wir helfen könnten? Eine Hafen-Helferin macht sich sofort mit einem Rollstuhl, Wasser und Obst auf den Weg und hilft.
- Einsatzort Kiel: Die MEIN SCHIFF 4 übergibt uns Theaterrequisiten, andere Möbelspenden ihres Kreuzfahrtschiffes. Mit vollbeladenem Sprinter nebst Anhänger kommen die Hafen-Helfer wieder in Hamburg an.
- ELBJAZZ! Auf dem Gelände von Blohm + Voss haben wir einen Info-Stand, reichlich gute Musik und nette Gespräche.
- Die erste Parkbank ist da! Sie ist aus „unserem“ Plastikmüll hergestellt worden und ist einfach der Knaller des Tages! Robust, bequem und nachhaltig. Wir freuen uns auf die Nachfolge-Modelle, die dann auch mit Rückenlehne ausgestattet und in unseren Vereinsfarben sind.

Super-schön und etwas wirklich Besonderes!

- Auf dem Brückenfest am Tarpenbeker Ufer in Groß Borstel sammeln wir dringend benötigte Sachspenden und informieren über unseren Verein.
- Ein in Hamburg verwurzeltes Projekt schickt Schulmöbel nach Ghana. Von uns gibt es 149 Schultische, 38 Stühle, etwa 2 Dutzend White- und Pinboards und einige nützliche Möbel für das Lehrerzimmer.
- Traumhafte Sofas, Sessel und Stühle einer Yacht holen wir bei Blohm + Voss ab. Trotz der Hitze und der Anstrengung haben die Hafen-Helfer eine Menge Spaß bei dieser besonderen Abholung.

Spaß beim Möbelverladen

- Von einem namhaften Möbelhaus erhalten wir Waren, die fürs Ausland bestimmt sind, aber aus politischen Gründen nicht in den Export gehen dürfen. Die Firmenleitung bestimmt, dass wir die Sachen an gemeinnützige Organisationen verteilen dürfen. Wir freuen uns darüber und gehen sogleich ans Werk.

Eine kleine Gruppe der besten Crew der Welt!

DER HAFEN HILFT!

- Die Plakatkampagne und die Abstimmung für den Zusatzpreis von 30.000 € der „Goldenen Bilde der Frau“ sind gestartet. Die Aktion läuft bis Oktober. Wir hoffen auf viele Stimmen aus unserem Netzwerk! https://goldenebildderfrau.de/#voting

Anjas Steckbrief

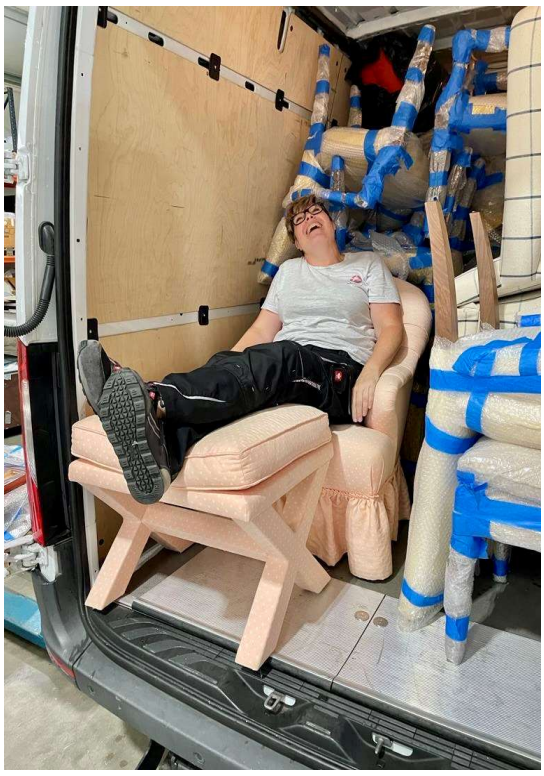
- Auf nach Bremerhaven! In einem Lagerhaus stehen wunderschöne Loungemöbel, die nun nicht mehr auf den Schiffen der Phoenix-Flotte fahren sollen. Wir mieten uns einen 12t LKW und fahren mit einer sechsköpfigen Crew hin. Zurück in unserem Spendenlager geht es beim Entladen der Kreuzfahrtschiff-Schätze munter zu.

Hafen-Helfer Rock ´n‘ Roll!

- Einige Hafen-Helfer nehmen mit einigen unserer Lager-Kuriositäten am Flohmarkt des ASB in Rissen teil. Unsere Spendenboxen kommen gefüllt wieder bei uns an – und manch eine „Stehrumsel“ oder manch ein „Staubfänger“ hat nun ein neues Zuhause.
- Sylvia hat gleich mehrere Büroauflösungen in Hamburg. Zahlreiche Möbel finden einen neuen Einsatzort bei gemeinnützigen Organisationen.
- Im Spendenlager heiß es nur noch „alles dreht sich, alles bewegt sich“. Denn selten bleiben Spenden länger liegen. Hier einige Beispiele aus dem Juni:
  - Für ein Wohncontainerprojekt der ASB-Auslandshilfe im türkischen Erdbebengebiet geben wir 50 Spannbettlaken, Bettdecken und Kissen ab.
  - Ein Frauenhaus benötigt ein Sofa für eine Klientin – wir können helfen.
  - Die Christuskirche in Othmarschen unterstützt viele aus der Ukraine geflüchtete Menschen. Mehrere Grundausstattungen packen wir für deren Gäste zusammen.
  - Einer Straßensozialarbeiterin gelang es, wieder einen Menschen in Wohnraum unterzubringen. Auch hier helfen wir gerne mit einer Grundausstattung für die ersten eigenen „vier Wände“ nach Jahren auf der Straße.
  - Gleich drei Laptops geben wir an das Bildungsprojekt „The Other Project“, das sich mit großem Engagement für „farbige“ Geflüchtete aus der Ukraine einsetzt.
  - Mehrere Wohngemeinschaften für Menschen mit Behinderungen erhalten von uns Hausrat, Bettwaren und viele andere Dinge des täglichen Bedarfs.

DER HAFEN HILFT!

Entspanntes Ehrenamt gesucht? Kommt zu uns!



DER HAFEN HILFT! e. V. c/o D.I.E. Werbefilm GmbH Hermann-Blohm-Straße 3 20457 Hamburg
E-Mail: helfen@der-hafen-hilft.de Internet: www.der-hafen-hilft.de
Spendenkonto: HypoVereinsbank IBAN DE79 2003 0000 0010 3372 51 BIC HYVEDEMM300
Finanzamt Hamburg-Nord – Steuernummer 17/412/02553
Der Vorstand: Anja van Eijsden 1. Vorsitzende, Svenja Weil 2. Vorsitzende

*) Begriffserläuterungen:
Hafen-Helfer und Crew (m, w, d) werden in unseren Texten genutzt. Diese Terminologien sind im Verein üblich und beziehen sich auf alle aktiven haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitende.

Registraturen sind notwendig, wenn Spender oder Hilfeempfänger (nur gemeinnützige Organisationen/Vereine) Angebote oder Gesuche auf unserer Internetseite veröffentlichen möchten.

Kontaktaufnahmen bezeichnen den Erstkontakt zwischen Spendern und Empfängern über unseren "Kontakt-Knopf". Andere, wie direkte E-Mails oder Telefonate, sind für uns nicht erkennbar, d. h., viel mehr Menschen finden ohne unsere Kenntnis zueinander.

Inserate sind die auf unserer Internetseite veröffentlichten Gesuche oder Angebote.

Lagerbesucher sind Sozialarbeiter*innen und deren Klienten, die fertig-gepackte Spenden aus den Spendenlagern in der Schnackenburgallee abholen.

Grundausstattung bedeutet die Zusammenstellung von Sachspenden für Personen, die keinerlei eigenen Besitz mitbringen und eine leere Wohnung ausstatten müssen. Dazu gehören in der Regel Geschirr, Bettwaren, Handtücher sowie Haushaltsgeräte (z. B. Wasserkocher, Mehrfachstecker) und Lampen. ES handelt sich sowohl um Einzelpersonen als auch mehrköpfige Familien.